



Hermann F e l l m a n n

Geb. 11. März 1941

Polizeifeldweibel mbA

Am Sonntag, 14. November 2021 ist unser seit April 2001 pensionierter Kamerad an seinem Wohnort an den Folgen einer längeren, schweren Krankheit verstorben. Er war Bürger von Roggliswil LU und wohnte zuletzt an der Zürcherstrasse 32 in 5628 Aristau AG.

Hermann Fellmann wurde im aargauischen Brittnau geboren und besuchte die Schulen in den Gemeinden Mättenwil AG und Staufen AG. Nach der Schulentlassung arbeitete er zunächst während zwei Jahren als Aushilfe in einer Lenzburger Kartonfabrik und konnte ab 1958 in einer Maschinenfabrik in Niederlenz AG eine vierjährige Mechanikerlehre absolvieren. Zur Erweiterung der Französischkenntnisse zog es ihn nach dem erfolgreichen Lehrabschluss im Frühjahr 1962 nach Genf und Vevey, wo er in mechanischen Betrieben verschiedene Anstellungen fand. Nach zwei Jahren im Welschland wuchs in ihm der Wunsch, wieder in die Deutschschweiz zurückzukehren und so bewarb er sich im März 1964 beim damaligen Polizeiinspektorat der Stadt Zürich. Mit der 64-er Klasse begann für Hermann Fellmann ein halbes Jahr später die Polizeirekrutenausbildung mit anschliessender Zuteilung zur Wache Theoriesaal. Als aktiver Korbballer und Turner erfolgte nach dem Absolventenjahr die Einteilung in die Turnerablösung 3 der Hauptwache, welche für fast zwei Jahrzehnte sein Arbeitsort bleiben sollte. In diese Zeit fiel auch sein elfjähriges Engagement als Turninstruktor in den Aspiranten- und Absolventenklassen. Zudem kam er insgesamt dreimal jeweils für zwei Monate als Sicherheitsbeauftragter im Luftverkehr bei der Swissair zum Einsatz. Schon früh stellte er sich im Nebenamt als Ersatzbeamter in der Funk- und Notrufzentrale zur Verfügung. Dank seiner langjährigen Erfahrung in dieser Zusatzfunktion wurde Hermann Fellmann Mitte 1985 definitiv der FNZ zugeteilt. Nach Absolvierung des Unteroffizierskurses am Schweizerischen Polizeiinstitut in Neuenburg und diversen internen Weiterbildungen erfolgte per 1. Oktober 1994 die Ernennung zum Einsatzleiter-Stellvertreter und schliesslich zum Einsatzleiter FNZ. In seinen total sechzehn Jahren in der Einsatzzentrale waren zahlreiche Neuerungen und technische Entwicklungen mitzutragen und ruhigere Zeiten wechselten sich immer wieder auch mit hektischen Phasen ab.

Mit Beendigung des sechzigsten Altersjahrs sah Hermann Fellmann für sich die Zeit gekommen, in die dritte Lebensphase überzutreten. Die neu gewonnenen Freiheiten nutzte er in der Folge intensiv. So unternahm er mit seiner Frau zahlreiche Reisen zu diversen europäischen Destinationen in der Türkei und auf der Iberischen Halbinsel, aber auch zu entfernteren Zielen im asiatischen Raum, wie zum Beispiel nach Bali. Das breit gefächerte Interesse am Sport bewahrte sich Hermann Fellmann bis am Schluss. Insbesondere dem Schwingen widmete er seine spezielle Aufmerksamkeit und er besuchte zahlreiche Festanlässe. Die Familie mit den fünf Enkelkindern kamen dennoch nie zu kurz und auch sie bescherten ihm unzählige schöne Erlebnisse. Am allgemeinen Zeitgeschehen war er ebenso stets interessiert und er führte im Kreise von Kollegen oftmals ausgiebige Diskussionen. Auch wenn er dabei jeweils dezidiert an eigenen Standpunkten festhalten konnte, so bewahrte er sich dabei doch stets den ihm eigenen Humor. Mit seinen Talenten als Sänger im Männerchor wie auch als Laiendarsteller beim Theaterspielen kam bei Hermann Fellmann eine ihm zusätzlich innewohnende Ader zum Vorschein, der er mit Freude Raum gab.

Wir werden dem verstorbenen Kameraden ein ehrendes Andenken bewahren und drücken der hinterbliebenen Ehefrau sowie den übrigen Angehörigen unser tief empfundenes Mitgefühl aus. Seine Asche wird im engsten Familienkries der Natur übergeben.

Der Kommandant
Oberst D. Blumer